



Mei Garta und I

I steh scho ziemlich früh auf
Als erstes zieh i den Rollada nauf
Dann seh i was, was mi im Leben richtig freit
Mein Garta, liabi Leit
Barfuß tu i dann durch des Gras latscha

und dabei manchmol a Schneck zermatscha
So sitzt vielleicht oine weniger auf mein Salat
Der isch scho ganz abgfressa, schad
I trag die Schnecka nüber in die Wies
A weng später sinns wieder do, des isch gwieß
In mein Garta gibt's viele Sitzecken
Jede Ecke hot an Nama von an Urlaubsort
Do brauchi doch net fort
Mei Garta hot scho gseha viele Leit
Ganz unterschiedliche, dicke, dünne,
manche wara o siebengscheit
Mei Rasen isch o schä
Er darf sich entfalten, mit Gänseblümchen und Klee
Eine Wucht isch o mein Tulpenbaum
Im Juni blühen hunderte Tulpen, das musst du dir anschaun
Von mein Garta hab i an schöna Blick zur Kirch und zur Schul
Mei Enkel däta saga, Oma, des isch cool
Mei Garta und i sinn a Paar
unzertrennlich und ich liebe ihn, des isch wahr
Im Herbst setzt er no oins drauf
Blätter fallen, und des zu Hauf
Mein Tulpenbaum steht da, ganz in Gold
So mancher seinen Foto holt
Gemüse ist geerntet, die Äpfel auch
Aus dem Kamin zieht der erste Rauch
In mein Garta ist viel Leben
Do tuts auch im Nebel viele Spinnweben geben
Die Vögel können kommen, des Vogelhaus steht
Der Sonnenschirm und die Liege geht
Ich jetzt hinterm Fenster genieß
A Garta macht a Freid, des isch gwieß

I wart scho auf die nächste Jahreszeit,
weil mi mei Garta im Winter o gfreit
So, des wars jetzt von mein Garta und mir
I geh jetzt nei, weil i jetzt frier
Ohne Garta könnt i net leben
Mei Garta tut mir alles geben

Blasig Gerlinde